

Verkauf nur an Erwachsene!
frivol
Nr. 211
DM 16,80
ÖS 150,–
Unter neuem
Management
NEU
Nicht nur für
Männer



inhalt







frivol



Mein Freund ist romantisch und sehr zärtlich zu mir, wenn wir zusammen sind. Leider sehen wir uns viel zu selten. Wenn er dann kommt, küßt und streichelt er mich immer schon an der Haustür, denn er kann es kaum erwarten, mit mir ins Bett zu kommen. An den Wochenenden kommen wir aus dem Bett gar nicht wieder heraus, so herrlich ist es mit ihm. Er versteht es, mich total glücklich zu machen.

Mein Freund liebt es, wenn ich schon ganz naß bin da unten zwischen den Beinen. „Du hast wohl schon von mir geträumt?“ fragt er mich dann jedesmal, obwohl er genau weiß, wie sehr ich mich nach ihm verzehre. Ich muß zugeben, daß ich, wenn er kommt, mich vorher schon gerne in Stimmung bringe, damit ich ihn richtig in Empfang nehmen kann. Es ist himmlisch, wenn er mir ins Höschen faßt und seine Finger durch die nasse Muschi gleiten. Ich könnte ihn dann auf der Stelle, schon im Flur vernaschen.

FEUCHT IST SCHÖN



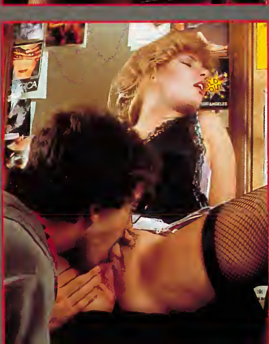
„Hier in diesem Bett wird er mich nehmen, aaaaah!“ japst Elke, denn sie ist aufgeregt, wie ein kleines Kind zu Weihnachten und ihre stramme Möse ist vor Erregung auch schon pitschnaß. Ein irres Zittern breitet sich in ihrem jugendlichen Körper aus, läuft von den Lenden bis in den kleinen Zeh. „Für mich gibt es nur ein Hobby“, stöhnt sie, „Sex und nochmals Sex, aber nicht brutal und ausgerastet, sondern mit viel Liebe und Zärtlichkeit. Bei uns kommt die Romantik nicht zu kurz, denn sonst würde es ja auch keinen Spaß machen.“ Elkes Möschen läuft schon fast über, so sehr hat sie sich in Ekstase gesteigert.





Der große Auftritt





Bernd und Anna proben ihren „großen Auftritt“ für ein neues Bühnenstück, in dem ein Einbrecher von der Besitzerin erkannt und anschließend der Polizei übergeben werden soll. Leider war Anna noch gar nicht auf ihre Rolle vorbereitet und alles kam ganz anders . . .





„Du bist viel zu früh!“ jammert Anna, die sich noch gar nicht umgezogen hatte. „Ein Einbrecher nutzt immer die Gunst der Stunde“, lacht Bernd und macht sich schnell über ihr 'Wertvollstes' her. „Eigentlich sollte ja jetzt der Polizist mit dem Gummiknüppel auftreten, aber der tut es auch“, schäkert sie als er seinen 'Knüppel' ersatzweise hervorzaubert. „Dann werde ich Dir jetzt mal zeigen, wozu so ein 'Requisit' überall gut ist“, stöhnt Bernd.

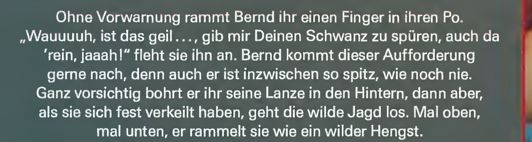


„Ein Polizist, aaaaah, muß sich von hinten anschleichen können, um dann blitzschnell zuzustoßen", kräht Bernd, wirft Anna auf den Bauch und rammt ihr seinen Knüppel vehement rücklings hinein. „Das ... das steht zwar nicht im Drehbuch, aber er ... er steht fantastisch! Fick mich bitte in alle Löcher, oooooh, mmmmmh!" stottert Anna, da sie völlig aus der Puste ist, so stürmisch ist Bernd.









Ohne Vorwarnung rammt Bernd ihr einen Finger in ihren Po. „Wauuuuh, ist das geil ..., gib mir Deinen Schwanz zu spüren, auch da 'rein, jaaah!" fleht sie ihn an. Bernd kommt dieser Aufforderung gerne nach, denn auch er ist inzwischen so spitz, wie noch nie. Ganz vorsichtig bohrt er ihr seine Lanze in den Hintern, dann aber, als sie sich fest verkeilt haben, geht die wilde Jagd los. Mal oben, mal unten, er rammelt sie wie ein wilder Hengst.



Mit weit gespreizten Beinen liegt Anna vor ihm und bettelt: „Bitte spritz mich voll, Du geiler Hengst, spritz alles auf mich, ich will den warmen Saft fühlen und in meine Haut einreiben.“ Fordernd weitet er ihre Schenkel noch mehr und mit zuckenden Bewegungen schießt er ihr die erste Ladung über den makellosen Körper. „Das war noch gar nichts, die ‘Probe’ müssen wir noch einmal wiederholen“, lacht Anna.





Frivol-Girl Susi: Hemmungen – Nein danke!



Susi ist ein unkompliziertes und freies Mädchen.
Auf die Frage hin, ob sie Hemmungen kenne, antwortete sie keck:
„Nein danke, das überlasse ich all den verklemmten Typen aus der Stadt,
die ihren Körper nur haben, damit der Kopf nicht auf dem Boden liegt.
Ich genieße meinen Körper und weiß auch, was er braucht.
Nicht nur puren Sex, sondern Streicheleinheiten und er will so
akzeptiert werden, wie er ist.“



„Ich liebe es, wenn der Wind meine Brüste liebkost, oder mir zärtlich durch die offenen Beine streicht. Es ist doch wunderbar, wenn die Wellen meinen Körper massieren und das kühle Wasser meine heiße Muschi umspült. Zwar kann ich das nicht an jedem Strand machen, da es ja immer noch diverse Moralapostel gibt, die darin etwas obszönes sehen. Selbstverständlich verachte ich nicht etwa den Sex, nein, so ein richtig harter Männerschwanz, da geht einfach nichts drüber, dennoch lasse ich mir meine Ausflüge nicht nehmen."



Körpersprache

„Oft versteht mein Freund nur eine Sprache, wenn es darum geht, miteinander zu schlafen – eben die 'Körpersprache'. Wenn ich ihn frage, ob er mit mir ins Bett will, dann hat er oft Ausreden, nicht etwa weil er mich nicht mag, nein, ich möchte es einfach häufiger als er. Aber auch da habe ich ein prima Rezept. Ich lasse meinen Körper sprechen. 'Na gut, dann mache ich es mir eben selbst' sage ich dann, lege mich vor ihn auf die Couch und ziehe mich ganz langsam aus."







„Das ist aber unfair", murmelt er zwar vor sich hin, jedoch kenne ich da kein Erbarmen mit ihm. Gekonnt gleitet mein Slip zu Boden und mit weit offener Muschi kann ich ihn jetzt so richtig anmachen. Ich kann förmlich fühlen, wie sich sein Schwanz hämmernd gegen den Stoff seiner Hose drängt. Genußvoll spielen meine Finger danach in der schon wieder feuchten Möse. Ihm quellen die Augen fast über dabei und ich merke sehr schnell, daß es gleich zu einer heißen Sexorgie kommen wird.






„Meinem nackten Körper hat noch kein Mann widerstanden und auch Jürgen kommt auf Touren, wenn er mich so sieht.“ „Na, da hast Du es ja mal wieder geschafft“, lacht er und hat in Sekundenschnelle seine Kleider auf dem Boden liegen. „Zeig mal her, Deine kleine Möse, laß mich sie fühlen“, bettelt er und bietet ihr seine harte Rute an. Wild, hemmungslos und wollüstig geil fallen sie übereinander her. Man sagt nicht umsonst, daß rothaarige Mädchen ganz besonders geil seien. Wie zwei junge Kätzchen tollen die beiden herum, wobei er aber seinen harten Riemen nicht einmal aus ihrer feuchten Grotte verliert. „Jaaah, ooooh!“, quiekt sie und genießt in vollen Zügen seine heftigen Rammstöße.










Ich will mehr…

…stöhnt sie, wie ausgehungert nach Liebe, dabei überkam sie ein Orgasmus nach dem anderen. In ihren Lenden brodelte es vor heißer, inbrünstiger Gier nach seinem Schwanz.

„Spritz mir alles auf die Titten", gurrte sie erregt, nahm seinen Schwanz zwischen die warmen Lippen und sog heftig daran, bis sich eine wahre Flut über ihre knackigen Titten ergoß. „Körpersprache ist eben eine Sprache, die jeder versteht, lacht sie."



Sybille liebt die Abwechslung, wie so viele Mädchen zur Urlaubszeit. Deshalb bucht sie auch nur Singlereisen, denn dann hat sie die freie Auswahl. „Ich liege noch keine zwei Minuten am Pool, da hat sich schon der erste herangetraut", lacht sie verspielt. Es ist ja auch kein Wunder, bei so einem ekstatischen Körper. „So freizügig gebe ich mich natürlich nicht immer, nur wenn mir ein Mann ehrlich gefällt", gesteht sie, „aber gefällt mir erst mal einer, dann wird er mir auch nicht mehr entkommen."

Urlaubsfreuden





Tina hat ihre neue Wohnung bezogen. Lenni und Peter sind zur 'Einweihung' gekommen. „Dann wollen wir doch mal sehen, ob die Hausherrin ihre zwei Gäste auch richtig bewirten kann", lacht Peter und legt Tina auf das Sofa. „Ich kann da schon mit einigen leckeren 'Sachen' aufwarten!" Tina zieht ihr Kleid hoch und präsentiert ihre junge Muschi, die schon fiebrig zittert. Lenni ist ganz aus dem Häuschen. „Ich liebe es, wenn man so entgegenkommend ist. Das muß ich einfach erwidern." Spontan steckt er ihr seine Finger in das einladende, offene Loch.







Die Einweihung



„Da habt ihr mir aber zwei schöne Geschenke gemacht", lacht Tina und macht sich sogleich an's Auspacken. „Ooooh, einer schöner als der andere", murmelt sie, da sie in fliegendem Wechsel von einem Schwanz zum anderen eilt. „Komm her und setz Dich mal drauf", fleht Peter sie an, während Lenni ihr seinen Riemen zu lutschen gibt. „So eine Stütze könnte ich für den Haushalt schon gebrauchen", jauchzt Tina, „... und womit kannst Du dienen?" „Was hältst Du denn von einem kräftigen Einstabmixer?" dröhnt er prustend los und rammt ihr das 'Gerät' probeweise in die feuchte Grotte.







„Wir wollen Dich doch von oben bis unten verwöhnen", grinst Lenni zufrieden. „Natürlich beide gleichermaßen", gibt Peter dazu. „Ihr meint wohl eher 'gleichzeitig', wie?" Lenni hat schon begriffen und bohrt ihr vorsichtig einen Finger in den Po, damit sie sie wirklich beide gleichzeitig verwöhnen können. „Du hast aber auch zwei ehrlich 'affentittengeile' Löcher anzubieten. Bei der 'Haushaltslage' komme ich gern gelegentlich noch einmal bei Dir 'rein'", lacht er verschmitzt.





„Erst will ich Eure 'Geräte' mal ausprobieren, bevor ich mich entscheide", stöhnt Tina. „Das kannst Du haben!" donnert Peter los und keilt ihr seinen knallharten Schwanz tief in das feuchte Loch. „Jaaah, und aaah, jetzt schalte in den zweiten Gang um, sonst laufe ich über", gibt Tina gehetzt von sich.



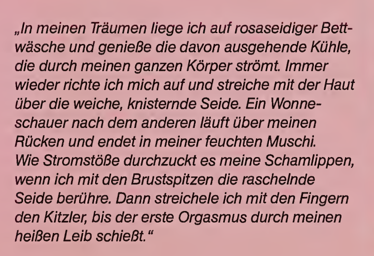
„Jetzt will ich Euch aber beide gleichzeitig in Aktion sehen und fühlen, sonst schlaft ihr mir womöglich noch ein", macht Tina die beiden an. Ohne etwas zu sagen, reißt Peter sie über sich und prescht ihr seinen glühenden Pfahl in die weit offenstehende Muschi. Mit einem schmatzenden Laut verschwindet er darin. „Jetzt kommt der Höhepunkt", verkündet Lenni und drückt seine Eichel an den hin und her wackelnden Po. Nur einen kurzen Moment hält Tina inne, aber das genügt Lenni schon. Mit einem Ruck ist seine geile Rute in ihrem Po verschwunden. Wie zwei aufeinander abgestimmte Maschinen rammeln die beiden kochenden Schwänze in ihrem Körper.







Ein Traum aus Seide



„In meinen Träumen liege ich auf rosaseidiger Bettwäsche und genieße die davon ausgehende Kühle, die durch meinen ganzen Körper strömt. Immer wieder richte ich mich auf und streiche mit der Haut über die weiche, knisternde Seide. Ein Wonneschauer nach dem anderen läuft über meinen Rücken und endet in meiner feuchten Muschi. Wie Stromstöße durchzuckt es meine Schamlippen, wenn ich mit den Brustspitzen die raschelnde Seide berühre. Dann streichele ich mit den Fingern den Kitzler, bis der erste Orgasmus durch meinen heißen Leib schießt."



„Eine unheimliche Welle der Gier erfaßt mich dann jedesmal. Eine unersättliche, wollüstige Gier nach Sex. Jetzt möchte ich einen starken Schwanz an meinem Loch fühlen, wie er langsam und unaufhaltsam in mich eindringt und völlig ausfüllt. Die Bewegungen würden immer schneller und schneller, bis meine nasse Muschi heiß brennt vor Verlangen. Meine Brüste schwappen hin und her, wobei die Spitzen leicht das seidige Tuch berühren und meine Gefühle tausendfach vertiefen. Der glühende Pfahl in meiner Muschi bohrt unaufhaltsam einen neuen, noch mächtigeren Orgasmus entgegen. Einige Tropfen meines Liebessaftes rinnen an meinen Schenkeln entlang und fangen sich glitzernd in den weißen Strümpfen. Ich hoffe, aus diesem Traum nie wieder aufzuwachen."









Allzeit bereit . . .

„. . . ist unser Motto als Schausteller", sagt Sabine und zeigt uns, was sie darunter versteht. „Ich brauche vor jedem Auftritt einen Ausgleich, betont sie und holt sich den ersten besten, der gerade an ihrer Tür vorüber will. „Komm her Du starker Mann, ich brauche eine 'Beruhigungsspritze'", lacht sie und verleibt sich seine riesige 'Spritze' ein. „Das ist bei uns so üblich, denn wir sind freie Menschen und unterliegen keinerlei Zwängen; wir tun es einfach!"




„So ein runder, herrlich knackiger Schwanz beruhigt mich mehr als jede Pille." Ich konzentriere mich ganz auf dieses feste Stück Mann, bis ich ihm seinen Saft entlockt habe. Erst danach darf er es mir machen, weil ich dann einfach lockerer bin und seine Berührungen besser genießen kann. „Oh, ja, Sabine ist schon etwas Besonderes", gesteht Karl, der unter ihr liegt, ihre Beine spreizt und sich an der zarten Muschi erfreut.



„Aaaah!" Es kommt mir. Ich spritze ab. Uuuuh! Wahnsinn!" schreit Karl und klatscht Sabine seine geballte Ladung in den Mund. Genußvoll zerreibt Sabine seinen Glibber über den Sack und seinen Schwengel.







In der Nummer 212 lesen Sie:

Reizvolle Aussichten

Frivol-Girl Bianca: Scharfe Kurven

Eine Spritze für Tanja

Bitte vormerken: frivol Nr. 212 erscheint am 30. 9. 91

OHNE TABUS



frivol

Diese Zeitschrift wird für Erwachsene gemacht. Sorgen Sie bitte dafür, daß sie nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen gelangt!